

Fachleute im Gespräch! Für Sie - von 13 bis 16 Uhr

13:00-14.30 UHR

Johannes Gerstenberg,
bb22 architekten + stadtplaner
Impulse aus der architektonischen
Praxis¹

Gunther Kurzius,
FZF Rechtsanwälte:
Rechtliche Fragen zum das
Wohnprojek

Leider abgesagt

14.30-16.00 UHR

Andrea Schwappach,
Architektin und Leiterin des
Projekts Post-Corona-Innenstadt:
Gemeinsam Zukunft gestalten –
Aktionsvorschläge für ungenutzte Räume³

Klaus Korbjuhn,
Freier Architekt @ agplus netzwerk:
Bauen von A bis Z, für gemeinschaftliche
Wohnprojekte⁴

Ab 15.30 UHR

Harald Etzemüller,
zukunftssysteme ARCHITEKUR+DESIGN:
Mit unseren Planungen tragen wir zur
Dekarbonisierung im Rahmen der
Energiewende bei.⁵

1. Ich begeistere mich für partizipative Planungs- und Bauprozesse, ökologischen und sozialen Stadtumbau und eine nachhaltige Verkehrswende. Ich bringe gerne Erfahrungen und Impulse aus der aktuellen architektonischen Praxis bei neuen engagierten Gruppen ein. Johannes Gerstenberg studierte Architektur und Stadtplanung in Kassel, Hamburg und Frankfurt am Main. Aktuell ist er vermehrt in Stadtplanung und Beratung von Städten und Gemeinden tätig.

2. Ich bin Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht und berate auf dem Gebiet der „Non-Profit-Organisationen / NGOs“, d.h. der grundsätzlich als steuerbegünstigt möglichen Rechtsformen wie dem Verein, Verband, Stiftung, Genossenschaft, gUG, gGmbH, AG, KdöR sowie dem Recht der Gemeinnützigkeit samt deren angrenzenden Rechtsgebieten und in den Bereichen des privaten Baurechts.

3. Das Förder- und Forschungsprojekt »Post-Corona-Innenstadt Frankfurt am Main« versteht sich als „lernendes Projekt“, bei dem zunächst Fragen gestellt und Antworten gesucht werden, aus denen sich Ziele, konkrete Maßnahmen sowie Impulsprojekte ableiten lassen, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Die Ergebnisse des dreijährigen partizipativen Prozesses werden auch vom Deutschen Architekturmuseum aufbereitet und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bringen Sie Ihre Aktionsvorschläge jetzt mit ein!

4. Machen ist wie wollen, nur krasser.

Als Architekt sehe ich meine Aufgabe darin, zu erkennen: welchen Geist der Ort hat, an dem ein Wohnprojekt entstehen soll und andererseits, welche Bedürfnisse und Möglichkeiten die Gruppe hat, die zur Bauherrin werden will. Dies gilt es zu verknüpfen und zu ordnen, bis alle Beteiligten ein Haus bauen, das ihnen dient.

5. Das Büro zukunftssysteme ARCHITEKUR+DESIGN bearbeitet vorwiegend Wohnhausprojekte: Modernisierung und Erweiterung von Ein- und Zweifamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienhäusern (bis 10 WE). Dabei spielt die Energieberatung und energetische Planung eine wichtige Rolle, viele Projekte starten mit einem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP). Das Büro ist qualifiziert, für diese Projekte Fördermittelanträge bei KfW und Bafa zu stellen.

„WAS ICH SCHON IMMER WISSEN
WOLLTE“